

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

meinem Vaterlande! Zwei Wege! Und welchen soll ich gehen? — Und allein muß ich ihn gehen, allein, ohne Freund, ohne Vater und Führer! — Vater, Mutter, Hans! Ach könntet ihr doch mir helfen!

19. Auftritt.

Hans (tritt ein): Maria, hast du mich gerufen? Ich war im Garten und plötzlich war mir's, als hörte ich meinen Namen.

Maria: Ich hab' dich nicht gerufen.

Hans: Dann kann ich also wieder gehen?

Maria: Nein, Hans! Bleibe da! Höre! Wenn du vor dir das Glück siehst, das helle, leuchtende, sonnige Glück, Ruhm, Glanz und alle Pracht — würdest du nicht auch darnach greifen?

Hans: Sicher! Und mit beiden Händen!

Maria: Aber zwischen dir und dem Glück liegt eine Schranke, die Pflicht. Die Pflicht der Treue und Ehre! — — Mit deiner Hand kannst du die Schranke brechen, nur zu wollen brauchst du, es kostet dir gar keine Mühe. — Wirst du es tun? Wirst du die Schranke brechen?

Hans (unsicher): Hm!

Maria (dringlicher): Wenn du es nicht tust, entsagst du deinem Glück für immer und vermählst dich mit Leid und Tränen.

Hans: Und gewinnst du garnichts, Maria?

Maria: Doch! Ein ruhiges Gewissen, das Bewußtsein einer guten und schönen That.

Hans: Dann, Maria — — — — — Schau', ich weiß mir nur ein Glück auf Erden, dich! Ich bin ja nur ein schlichter, einfältiger Alltagsmensch, aber mein Leben würde ich ohne Zaudern opfern, um den Preis, dich mein Weib nennen zu dürfen und wär's für eine kurze Spanne vor dem Sterben. Aber wenn ich wählen müßte zwischen dir und der Pflicht der Treue und Ehre, zwischen einem zufriedenen Gewissen und einer schlechten Handlung — —

Maria: Dann — — — — — dann, Hans?

Hans (schlicht und einfach): Ich würde deiner — — — — — entsagen!

Maria (leuchtenden Auges): Ich bin nur ein Mädchen, Hans, aber dennoch sollst du mich nicht beschämen. Dich hat der Himmel mir gesandt. — — Komme jetzt, was kommen mag! Ich bin eine Tochter Oesterreichs! Deine Hand, mein einfältiger, lieber, lieber Hans! Komm', wir wollen die Gefahr abwenden, die unserem Kaiser droht

(Wie beide Hand in Hand abgehen, fällt der Vorhang.)

Ende des ersten Aktes.